

KAI SPITZL
PRESSESTIMMEN

„...man sollte ihn im Auge behalten – er hat das Zeug zu einer ganz eigenen Stimme!“
(*Saarländischer Rundfunk*)

„...herausragende intelligente Unterhaltung mit geistreicher Sprache!“
(*Rheinische Post*)

„...es ist immer ein gutes Zeichen, wenn sich Zuhörer über eine Kabarettssendung beschweren. Dann hat der Kabarettist irgendetwas richtig gemacht. Nachdem wir das Portrait über Kai Spitzl gesendet hatten, ist es uns so ergangen.
(*Deutschlandfunk*)

„Kai Spitzl schont in seinem Programm niemanden!“
(*Deutschlandfunk*)

„...ein vorzügliches Kabarettprogramm, wie es in dieser überzeugenden, leichtfüßig-souveränen Demonstration (...) selten zu erleben ist!“
(*Bonner Generalanzeiger*)

„...gelegentlich träufelt der hoch gehandelte Kabarett-Newcomer im dunklen Anzug ein paar Piano-Etüdchen und Lieder ins Programm, meist aber sitzt er nonchalant mit Beinüberschlag auf dem Hocker und blickt verloren auf die Tasten, als würden sie ihm den Text verraten.
(*Leipziger Volkszeitung*)

„...Was herauskommt, ist jedoch kein zähes und teigiges Brät, sondern ein spritziger, schäumender Cocktail. Spitzls Programm ist deutsche Sprachmacht, um die ihn der Schweizer beneidet!“
(*St. Galler Tagblatt*)

„...echter Geheimtipp! Nicht umsonst ist er für einige Preise nominiert!“
(*Westdeutsche Zeitung*)

„...es ist schon ein sehr trockener, schwarzer Humor, doch wer das mag, wird absolut auf seine Kosten kommen. Es wundert nicht, dass die Veranstaltung so schnell ausverkauft war!“
(*Westdeutsche Zeitung*)

„...Kai Spitzl sucht den feinen, aber vor allem scharfen Witz.(...) Das Publikum wurde hineingezogen, in einen Sog aus feinsten Unterhaltung!“
(*Westdeutsche Zeitung*)

„...mit einem kurzen „ Gute Nacht“ beendet Kai Spitzl seinen Auftritt und verschwindet – (...)frenetischer Applaus!“
(*Westdeutsche Zeitung*)

„...mit sparsamem Habitus und den Waffen des gewitzten Stoikers treibt er die Worte vor sich her, schiebt sie seelenruhig über den Abgrund des Kalauers oder als Trojaner in Feindgebiete wie Verdummungsfernsehen und die Politik!

(Leipziger Volkszeitung)

„...Kai Spitzl zeigt enorme Bühnenpräsenz, ohne Pardon steuerte er geradlinig aufs Pointen-Ziel zu! Die Treffer wurden perfekt gesetzt, trafen gerne mitten in den schwarzen Humor, aber verfehlten stets das Niveau!“

(Münchner Merkur)